



Telefonbau und Normalzeit

Beispielhafte Informations-
und Kommunikations-
systeme

Fernsprech-
systeme



Reihenanlagen

Neuheiteninformation

TR 40 2 R 5 TR 40 2 R 11

Ausstattung 2

Vollelektronisch

Mikroprozessorgesteuert

Programmierbare Leistungs-
merkmale

Modular erweiterbar

Höchste Flexibilität

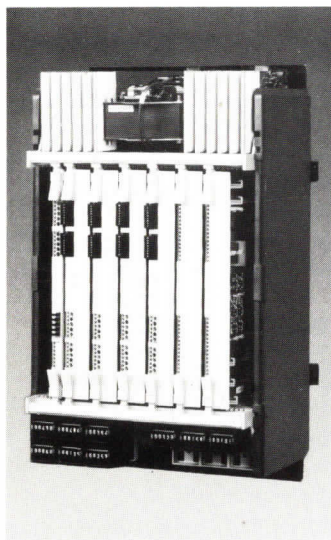
Einfache Installation

Dünnes Anschlußkabel
(2 Adernpaare)

Einfache Bedienung

Kleiner Apparat

Reihenanlagen



Zentraleinrichtung im Grund-
ausbau

Die Reihenanlagen TR 40 bieten wirtschaftlichen Fernsprechservice für kleine und mittlere Büros. Die bekannten Vorzüge von Reihenanlagen werden kombiniert mit Leistungsmerkmalen, die bisher nur bei Makleranlagen, Wähl-Nebenstellenanlagen oder Vorzimmeranlagen genutzt werden konnten.

Anzeigen im Display und einfaches Wechseln zwischen den Leitungen sind wertvolle Hilfen für Verhandlungen über das Telefon. Eine Sprechstelle wird als Hauptstelle geschaltet. Der Ausbau und die Leistungsfähigkeit können flexibel den Wünschen des Benutzers angepaßt werden. Die vielfältigen Leistungsmerkmale und der Bedienungskomfort bei

den Sprechstellen werden mit einer Mikroprozessorstuerung erreicht.

An die Anlage 2 R 5 lassen sich bis zu 3, an die Anlage 2 R 11 bis zu 6 Amtsleitungen anschließen.

Die maximal 6 bzw. 12 Sprechstellen bieten:

Direkten Zugriff zu den Amts- und Internleitungen, Abfragemöglichkeit von jeder Sprechstelle aus, Makeln zwischen den Leitungen, Nachtschaltung, Rufweiterleitung, Zustandsanzeige der Anschlußleitungen im Display und Anzeige für den Besetztzustand der Sprechstellen.

Regelaus- stattung

Externe Gespräche

Gezielter Zugriff zu den Anschlußleitungen, sowohl kommend als auch gehend.

Halten von Leitungen

Bei Belegen einer weiteren Leitung und bei Rückfrage intern oder extern wird die zur Zeit belegte Leitung automatisch gehalten.

Rückfrage

Bei telefonischer Rückfrage kann der Extern-Teilnehmer nicht mithören. Eine Rückfrage bei Anwesenden kann ebenfalls geheim geschaltet werden.

Makeln

Beliebiges Wechseln zwischen den Leitungen.

Übergabe von Externverbindungen

Externverbindungen können anderen Sprechstellen übergeben werden.

Übernahme von Externverbindungen

Verbindungen werden durch einen Tastendruck übernommen.

Automatischer Wiederanruf

Bei gehaltenen Leitungen folgt nach Auflegen des Hörers ein Wiederanruf.

Interne Gespräche

werden durch einen Tastendruck aufgebaut, sie sind nicht geheim. Bei Sprechstellen mit eingebautem Lautsprecher kann der Teilnehmer – ohne daß dieser den Hörer abhebt – angesprochen werden.

Netzausfall

Bei Störung der Stromversorgung bleibt eine Anschlußleitung betriebsbereit.

Ergänzungen

Nachtschaltung

Von der Hauptstelle aus wird die Nachtstelle(n) programmiert. Zusätzlich kann jede Sprechstelle festlegen, auf welchen Amtsleitungen Anrufe zu ihr gelangen sollen.

Rufumleitung

Programmierbar vom eigenen Apparat aus oder von dem Apparat, bei dem die Anrufe ankommen sollen.

Generalruf

Nach Umschaltung an der Hauptstelle werden Externanrufe bei allen Nebenstellen signalisiert, so daß jede Nebenstelle abfragen kann.

Optische Signale

Sichtbare Kennzeichnung des

- Amtsanrufes bei den Sprechstellen,
- Besetztzustandes der anderen Sprechstellen,
- rufenden Nebenstellenteilnehmers,
- Übernahmevorganges.

Rufnummerngeber

Von den Sprechstellen lassen sich bis zu 99 in der Zentraleinrichtung gespeicherte Ziele durch Wahl einer Codenummer abrufen.

Wahlwiederholung

Eine bereits gewählte Rufnummer kann für einen erneuten Verbindungsaufbau ausgesendet werden.

Gebührenzählung

Die Gesprächsgebühren lassen sich getrennt nach Amtsleitungen und Nebenstellen erfassen.

Anschluß besonderer Leitungen

Es können anstelle von Amtsleitungen auch Nebenanschlußleitungen angeschlossen werden.

Sperrschloß

Mit dem Sperrschloß werden abgehende Gespräche verhindert.

Lautsprecher

Über den eingebauten Lautsprecher können Anwesende dem Gespräch folgen.

Zusatzwecker

An jede Sprechstelle läßt sich ein Zusatzwecker anschließen.

Technische Daten

Ausbau

2 R 5 = 2 bis 3 Amtsleitungen, 1 Hauptstelle und 1 bis 5 Nebenstellen.
2 R 11 = 3 bis 6 Amtsleitungen, 1 Hauptstelle und 1 bis 11 Nebenstellen.

Tastenvwahl

Wahlverfahren auf den Amtsleitungen und der eigenen Leitung nach dem Impuls-Wahl-Verfahren (IWW) oder Mehr-Frequenz-Verfahren (MFV).
Internwahl digital kodiert.

Rufsignalisierung

Tonruf über eingebauten Lautsprecher. Die Lautstärke ist stufenlos einstellbar und in ihrem Klang zu verändern.

Stromversorgung

Netzspannung
220 V ~ + 10%
- 15%
Netzfrequenz 50 Hz ± 10%
Leistungsaufnahme bei Maximalausbau
50 VA Bereitschaftsbetrieb
70 VA Hauptverkehrszeit.

Leitungswiderstand

Maximale Reichweite der Sprechstellen 2 x 200 Ohm.

Umgebungsbedingungen

Umgebungstemperatur
- 10 °C bis + 60 °C,
relative Luftfeuchte
90 % bei 20 °C.

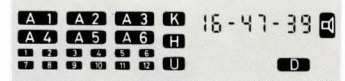
Farben

Gehäuse- und Höreroberteil: Sandbeige,
Gehäuse- und Hörerunterteil: Schwarz.
Wandgehäuse der Zentraleinrichtung
Kappe: Sandbeige,
Grundplatte: Grau (RAL 7032)
Seitenteile: Grau (RAL 7022).

Maße

Sprechstellen
Breite 180 mm
Höhe 84 mm
Tiefe 212 mm

Wandgehäuse
Breite 260 mm
Höhe 440 mm
Tiefe 180 mm



Display des Reihenapparates 2 R 11

- A 1 – 6 = Amts- bzw. Anschlußleitungen
- 1 – 12 = Zustandsanzeige von 12 Sprechstellen
- H = Intern-Leitung
- U = Umschaltung z. B. Nachtschaltung
- 16 - 47 - 39 = Uhrzeit in Stunden, Minuten und Sekunden
- D = Durchsage
- ☞ = Lautsprecher eingeschaltet

A 1	A 2	A 3		H
A 4	A 5	A 6		S
1	2	3	UG	K
4	5	6	GS	U
7	8	9	☞	T
★	0	☐	⊙	R

Tastenerklärung

- A 1–6 = Amtsleitungen
- 1–0 = Wähltastatur und Ruftasten intern
- ★ ☐ = Sondertasten
- UG = Uhr-Umschaltung
- GS = Stoppuhr
- ☞ = Lautsprecher
- ⊙ = Sperrschloß
- H = Internleitung
- S = Sondertaste z. B. für Botenruf
- U = Umschalttaste
- T = Trennen
- R = Signaltaste



Telefonbau und Normalzeit

Hauptverwaltung
Mainzer Landstraße 128-146
Postfach 4432
6000 Frankfurt 1
Telefon: (06 11) 2 66-1
Telex 411 141
Fax a (06 11) 2 66 - 22 33